

tragsentwurf, den die Sowjetregierung am 10. Januar 1959 allen interessierten Mächten unterbreitete. Der Vorschlag, einen Strich unter den zweiten Weltkrieg zu ziehen und Bedingungen zu schaffen, die ausschließen, daß Deutschland ein drittes Mal zur Basis von Kriegsprovokationen wird, entspricht den nationalen Interessen des deutschen Volkes.

Am 9. April 1959 richtete Genosse Otto Grotewohl im Namen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik einen Brief an Bundeskanzler Adenauer, in dem die Bonner Regierung aufgefordert wurde, noch vor der Genfer Außenministerkonferenz einen gemeinsamen Standpunkt beider deutscher Regierungen zur Frage eines Friedensvertrages zu erarbeiten. Die Teilnahme der Deutschen Demokratischen Republik an der Genfer Außenministerkonferenz von Mai bis August 1959 führte zur De-facto-Anerkennung der Deutschen Demokratischen Republik seitens der Westmächte und bestätigte, daß deutsche Fragen nicht mehr ohne die Deutsche Demokratische Republik erörtert werden können. Auch in der folgenden Zeit wurden immer neue Schritte unternommen, eine Vereinbarung der beiden deutschen Staaten über einen Friedensvertrag zu erreichen.

Indem der deutsche Friedensvertrag in den Mittelpunkt rückte, erhielten die Bemühungen der friedliebenden Kräfte in Deutschland, eine Konföderation der beiden deutschen Staaten zu bilden, neuen Auftrieb. Das 4. Plenum des Zentralkomitees wies nach, daß der sogenannte Outline-Plan der Westmächte, in dessen Ergebnis ganz Deutschland der NATO eingegliedert werden sollte, völlig absurd und unreal war.

Auf dem 4. Plenum des Zentralkomitees wurden Aufgaben, Organisation und Ziele einer deutschen Konföderation ausführlich dargelegt. Mit der Konföderation, so wurde festgestellt, sind keine Forderungen verbunden, die darauf abzielen, die gesellschaftliche Ordnung der Deutschen Demokratischen Republik auf die Bundesrepublik oder die der Bundesrepublik auf die Deutsche Demokratische Republik auszudehnen.

Zur Frage der Bedingungen, unter denen eine Konföderation gebildet werden kann, hieß es im Referat des Genossen Walter Ulbricht, daß der Abschluß eines Friedensvertrages und die Erfüllung seiner Hauptforderungen eine stabile Grundlage für eine deutsche Konföderation bilden würden.¹ Im einzelnen wurde als Grundlage der Konföderation dargelegt: die umfassende Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens

¹ **Walter Ulbricht: Der Weg zur Sicherung des Friedens und zur Erhöhung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen des Volkes. Aus dem**